



Pre-Storyboard:

BLACK SWAN ATTACK (Behind 9-11 Terror)

Copyright Geschichte und Idee von Frank und Lukas Wiesenfelder

Die Handlung von „Black Swan Attack“ spielt an den Tagen vor und nach dem 11. September 2001, dem Angriff auf das World Trade Center und das Pentagon in den USA. Der Film wirft neue Fragen auf, was wirklich an dem Tag des 11.09.2001 passiert sein könnte. Viele Stimmen aus Verschwörungskreisen behaupten seit mehr als zwei Jahrzehnten, dass es keine Flugzeuge gewesen sein können, die in das World Trade Center und das Pentagon geflogen sein sollen. Alle offiziellen Videomaterialien seien gefälscht. Eine Behauptung, die kaum zu glauben ist. Jedoch bietet diese These Raum für Spekulationen, mit denen sich dieser Film beschäftigen will.

Die Geschichte von „Black Swan Attack“ beleuchtet eine andere Seite des Terrors am 9-11. Ein Terror, der hinterhältiger und unglaublicher nicht sein könnte. Ein Terror, der ausgeführt mit Drohnen, statt Flugzeugen, neue Fragen aufwirft und beleuchtet. Ein Terror, bei dem die ursprünglichen 4 Flugzeuge entführt wurden und an einen unbekannten Ort überführt worden sind. Ein Terror, bei dem die Passagiere dieser 4 entführten Flugzeuge eine Odyssee erlebten, die kaum einer für möglich gehalten hätte. Das ist die zentrale Frage des Films „Black Swan Attack“.

Beginnend am Morgen des 11. September 2001 wurden überraschender Weise alle 4 Copiloten der 4 Unglücksflugzeuge durch neue „Terrorpiloten“ ersetzt, von der verantwortlichen Terrororganisation, welche die Anschläge des 9-11 für sich zu verantworten hat. Hierfür mussten zuerst diese 4 Copiloten aus dem Weg geräumt werden und durch eigene Terrorpiloten ausgetauscht werden. Was bis zu diesem Tag keiner wusste, dass die 4 neuen Copiloten zu einem Terrornetzwerk gehörten, die viele Monate vorher bereits auf diesen Tag trainiert hatten und vorbereitet wurden.

Die Verantwortlichen Terroristen wussten bereits vorher, dass es auch mit viel fliegerischer Erfahrung nahezu unmöglich ist, bei bestimmten Geschwindigkeiten und niedriger Flughöhe die Türme des World Trade Centers genau zu treffen. Um einen wahrscheinlichen Fehlschlag der Mission zu verhindern, wurde der Plan dahingehend verändert, dass die 4 verantwortlichen Flugzeuge

entführt werden sollen und durch zielgenaue Drohnen ersetzt werden müssen. Nur so wird der Terrorplan in die Tat umgesetzt werden können, ohne das große Risiko, dass die Flugzeuge ihr Ziel nicht treffen. Dies wäre eine nicht akzeptable Blamage für die Terrororganisation.

Die 4 neuen „Terror-Copiloten“ hatten vorher die echten Copiloten der Fluggesellschaften ermordet (ähnlich James Bond Feuerball). Mit der gleichen Identität, dem Namen der echten Copiloten und ähnlichem Aussehen, schafften es die Terrorpiloten, bewaffnet mit Keramikpistolen in ihren Pilotenkoffern, unentdeckt im Cockpit Platz zu nehmen, neben den Flugkapitänen der jeweiligen 4 Flugzeuge, die keinen Verdacht schöpften.

Kurz nach dem Start der Flugzeuge wurden die Flugkapitäne überwältigt und die Copiloten übernahmen die Kontrolle der 4 Maschinen . Sogleich wurden alle Flugzeuge auf einen neuen Kurs umgeleitet. Die Flugsicherung bekam von all dem nichts mit, weil sich die Flugzeuge mittlerweile unter dem Radar befanden und die Drohnen im Austausch ihre offiziellen Flugbahnen eingenommen hatten. Die Passagiere bekamen ebenfalls von all dem nichts mit, weil im Flugzeug nach wie vor alle ruhig geblieben ist und sich die Kursänderung wie die normale Flugroute anfühlte.

Ab einem gewissen Zeitpunkt verließen die Drohnen ihre offizielle Flugbahn und nahmen Kurs auf die Ziele der beiden World Trade Center Tower und das Pentagon. Alles weitere ist geschriebene und gefilmte Geschichte. Zwei Drohnen, als Flugzeuge getarnt, schlugen nacheinander mit zeitlichem Abstand ab 9 Uhr morgens in New York in die Zwillingstürme des World Trade Centers ein und etwas später wurde Washington mit zwei Flugzeugen angegriffen, wovon ein Flugzeug in freiem Feld zerschellte (mit eigentlichem Ziel Kapitol) und das andere im Pentagon einschlug.

Ein paar Stunden später landeten die eigentlichen 4 Flugzeuge mit den Copiloten der Terrororganisation und allen lebenden Passagieren auf der Karibikinsel Grenada auf einem abgelegenen ungenutzten alten Militärflughafen. Alle Passagiere der Flüge American Airlines 11 und 77 sowie United Airlines 175 und 93 bekamen bis zu diesem Zeitpunkt nichts mit, außer dass einige von ihnen überrascht waren, dass die Flüge über das Meer gingen.

Unter den Passagieren befindet sich der Spezial Agent Dwayne Johnson und der Privatdetektiv Jason Statham. Am Steuer einer der 4 entführten Flugzeuge überlebte der Flugkapitän John Travolta den

Angriff des Copiloten und erwachte nach der Landung aus der Bewusstlosigkeit. Der Anführer der Terrororganisation ist der kaltblütige Johnny Depp, der bereits auf der Insel Grenada auf die Ankunft der 4 Terrorflugzeuge gewartet hat.

In New York sitzt gerade der bekannte Times Reporter Ryan Reynolds am Arbeitsplatz, als zwei der Terrorflugzeuge in die World Trade Center Türme einschlugen. Er hat die Anschläge Live beobachten können, da sein Büro in direkter Nähe des WTC ist und er uneingeschränkte Sicht auf die Zwillingtürme hat. Bereits kurz nach den Einschlägen kommt er ins Zweifeln, als er die Bilder im TV sieht, die Passagiermaschinen zeigen.

Ryan Reynolds bildet sich ein, dass die Objekte, die das WTC getroffen haben, um einiges kleiner gewesen sein müssen. Seiner Meinung nach sahen die Flugobjekte wie Drohnen aus, aber beweisen kann er seine Ansicht nicht. Vielmehr zweifelt er selbst an seiner Wahrnehmung, je öfter er die Bilder von den einschlagenden Flugzeugen im Fernsehen sieht. Offenbar hat das Terrornetzwerk durch einen Hack die gefälschten Videos mit den Passagiermaschinen in Umlauf gebracht.

Während dessen werden auf der Insel Grenada die gelandeten und entführten Passagiere aus den Flugzeugen evakuiert. Die Terroristen geben sich dabei als Sicherheitsbeamte des CIA und des FBI aus. Aufgrund der nationalen Sicherheit wegen der Terroranschläge auf die USA, wurden die 4 Flugzeuge umgeleitet und zur Landung gezwungen, wird den Passagieren erzählt. Alle Passagiere müssen aus Sicherheitsgründen deshalb ihre Handys abgeben, da sich angeblich auch Terroristen auf diesem Flug befinden könnten.

Damit die Passagiere auch weiterhin nichts von der Entführung ahnen, werden sie getrennt mit den 4 Flugzeugen, in 4 verschiedene Flugzeughangars verteilt. In den Hangars wurden bereits TV Bildschirme aufgestellt, wo die Passagiere die LIVE Bilder von den Flugzeuganschlägen auf das WTC mitverfolgen können, ohne zu ahnen, dass dies ein riesiger „Black Swan Attack“ ist.

Da die Passagiere aber alle offiziell bei den Anschlägen ums Leben gekommen sein sollen, so steht wohl eine Exekution unmittelbar in den nächsten Tagen bevor. Auch die 4 Flugzeuge müssen so schnelle wie möglich in den nächsten Tagen verschwinden. Entweder im Meer versenkt oder in Einzelteile zerlegt und als Ersatzteile in die ganze Welt verteilt. Bis dahin werden die 4 Flugzeuge aber zusammen mit den Passagieren in den selben 4 Flugzeughangarn versteckt.

Unter den Passagieren herrscht mittlerweile Unmut und Zweifel an der ihnen Vorgesetzten „Wahrheit“ des angeblichen CIA und FBI. Allen Passagieren voran steht der Spezial Agent Dwayne Johnson und der Privatdetektiv Jason Statham. Beide wollen sich zusammen tun und aus der Gefangenschaft fliehen um Hilfe zu holen. Es gelingt den beiden zusammen die Flucht in der zweiten Nacht auf der Insel Grenada. Zur gleichen Zeit macht sich der überlebende Flugkapitän John Travolta Gedanken darüber, wie er mit den Passagieren seiner Maschine flüchten kann. Hierzu muss er unbemerkt in den Hangar gelangen, wo seine Maschine nun abgestellt wurde.

Unterdessen stellt der Times Reporter Ryan Reynolds weitere Nachforschungen an. Aus einem früheren Freundeskreis kennt er noch einen Fluglotsen, den er gerne zu den Anschlägen befragen möchte. Er macht sich auf den Weg zum Flughafen. Dabei wird er jedoch vom Terrornetzwerk verfolgt, weil die Terroristen den Reporter bereits als Verdächtigen angesehen haben, als sie die Videos und Bilder mit den gefälschten Flugzeugen, per Datenhack ins Datennetz der Medien eingeschleust haben (darunter auch die Times). Über seine IP Adresse wurden sie auf ihn aufmerksam, als er nach bestimmten Zusammenhängen suchte, wie Drohnenbilder oder Flugnummern.

Als Ryan Reynolds bei dem Fluglotsen ankommt, erklärt er ihm einige Ungereimtheiten der 4 Flüge, die alle ähnlich abgelaufen sind. Zu einem bestimmten Zeitpunkt verschwanden alle 4 Flüge kurzzeitig vom Radar und tauchten dann plötzlich wieder auf. Das ist aber kaum jemanden aufgefallen, weil jedes Flugzeug von einem anderen Fluglotsen beobachtet wurde. Und getrennt betrachtet wurde dies als kleiner technischer Aussetzer angesehen.

Zur selben Zeit sind Dwayne Johnson und Jason Statham bereits auf der Flucht und kämpfen sich durch die Wildnis der Insel Grenada. Die Terroristen sind den beiden dabei aber dicht auf den Fersen. Damit die Chance steigt, dass es zumindest einer von beiden schafft, Hilfe zu holen, deshalb trennen sich die beiden. Dwayne Johnson geht nach Norden und Jason Statham geht nach Süden.

In der Zwischenzeit chartert sich der Times Reporter Ryan Reynolds ein kleines Wasserflugzeug samt Piloten und die beiden machen sich auf die Suche nach der Insel, wo die 4 Passagierflugzeuge gelandet sein könnten. Laut den Angaben des Fluglotsen müsste die Landeposition der Flugzeuge irgendwo am südlichen Ende des „Golf von Mexiko“ sein, auf dem Meer nördlich von Venezuela. Dort

befinden sich jedoch eine Reihe von Inseln, die sie dann nach und nach überfliegen müssen, um eventuelle Auffälligkeiten erkennen zu können. Der Weg führt sie dabei über Curacao und Trinidad, bis sie dann endlich über Grenada fliegen.

Mittlerweile hat Dwayne Johnson am nördlichen Ende von der Insel Grenada ein kleines Motorboot am Strand gefunden, dass er startklar machen kann. Obwohl bereits ein Sturm aufzieht und die Wellen immer höher schlagen, entschließt er sich, mit dem kleinen Boot aufs Meer hinaus zu fahren. Er kämpft sich durch Sturm und Wellen bis kurz vor Barbados sein Sprit ausgeht und er mit dem Boot unkontrolliert auf dem offenen Meer triebt.

Das Wetter hat sich gebessert und die Sonne brennt nun gnadenlos von oben herab. Dwayne Johnson hat kein Wasser mehr und kein Essen. Um nicht zu kollabieren benötigt er dringend Flüssigkeit und Nährstoffe. Deshalb bastelt er sich aus den Resten von Palmwedeln und Bootsseilen notdürftig eine Angel und versucht sein Glück.

Jason Statham hat nun bereits das südliche Ende der Insel erreicht und kann sich in einem Hafen, den leider auch die Terroristen für ihre Pläne nutzen, unter der Plane eines Bootes verstecken. Von diesem Hafen aus fährt die Terrorgruppe immer ans Festland von Venezuela, um Nachschub an Waffen, Munition und Nahrung zu holen. Auf dem Festland in Venezuela angekommen, kann Jason Statham die Gunst der Stunde nutzen, um zu flüchten. Vom Hafen in Puerto La Cruz kann er sich bis zur Hauptstadt Caracas durchschlagen. Dort muss er die amerikanische Botschaft finden.

Zu selben Zeit kämpft Dwayne Johnson immer noch gegen das Verdursten. Er kann mit seiner selbst gebauten Angel einen Baracuda aus dem Meer holen. Jedoch fügt er sich dabei einige Verletzungen zu, weil Baracudas durchaus gefährlich sein können. Doch es war notwendig und am Ende gibt ihm das „Fischgericht“ wieder die nötige Kraft. Durch Zufall entdeckt der Reporter Ryan Reynolds mit dem Charterflugzeug das Boot von Dwayne Johnson auf dem Meer kurz vor Barbados. Mit dem Wasserflugzeug landen sie und retten den Schiffbrüchigen. Dieser erzählt ihnen nun von den Terroristen und dem Flugplatz auf Grenada.

Während dessen versucht der für tot geglaubte Flugkapitän John Travolta, die Maschine von Flug American Airlines 11 neu zu starten. Da ihn die Terroristen für tot hielten, blieb er unbeobachtet. Nun kann er die Flucht aus dem Hangar vorbereiten. Alle Bordsysteme funktionieren fehlerfrei. Zeitgleich reagieren die Passagiere auf die

Signale von John Travolta aus dem Cockpit und überwältigen die Aufseher der Terroristen.

Nun lässt John Travolta die Notrutschen am Flugzeug herunter, damit die Passagiere zu ihm ins Flugzeug steigen können. Doch die Terroristen haben bereits den Lärm in Hangar 4 gehört und stürmen die Halle. John Travolta gibt Gas, durchbricht die Tore des Hangars und rollt bis zur Startbahn. Eine Handvoll Passagiere hängt noch draußen an der Notrutsche, aber John Travolta kann nicht länger warten.

Die Terroristen beschießen das Flugzeug und wollen die Startbahn blockieren. Deshalb lässt der Flugkapitän die Bordtüren schließen und gibt Vollgas. Dabei reißen alle Notrutschen ab und er bleibt beim Start mit dem Vorderrad an einem Jeep der Terroristen hängen und reißt sich das Rad ab. Doch der Start gelingt. John Travolta schlägt den Kurs Richtung USA ein, jedoch wird wohl der Treibstoff für die Rückkehr nicht ausreichen.

Ryan Reynolds landet nach dem Überflug über Grenada mit dem Charterflugzeug und Dwayne Johnson im Hafen in Puerto La Cruz und wollen von da aus ebenfalls nach Caracas in die amerikanische Botschaft. Dort treffen Sie dann auf Jason Statham, der bereits vergebens versucht hat, die Behördenmitarbeiter der Botschaft von der unglaublichen Geschichte zu überzeugen. Bisher aber leider vergebens. Erst als der Times Reporter mit Dwayne Johnson auftaucht, versuchen sie, den Aussagen nachzugehen. Die Botschaft schickt dann sofort Aufklärungsflieger Richtung Grenada.

Kurz vor der Küste der USA geht der Passagiermaschine von Flugkapitän John Travolta das Kerosin aus. Da sein Flug unangemeldet ist, steigen sofort US-Abfangjäger auf und wollen ihn zur Landung zwingen. Leider sind die Funkgeräte zerstört worden und es kann kein Kontakt hergestellt werden. John Travolta bleibt nur noch eine Notlandung auf dem Wasser vor der USA bei „Key West“. Bei der Notlandung kommen alle Passagiere ums Leben.

Mittlerweile hat die US-Botschaft in Caracas die US-Special Forces angefordert, um den Flugplatz auf Grenada zu stürmen und die Geiseln zu befreien. Doch alles, was sie dort vorfinden, sind 4 leere Flugzeughallen. Keine Geiseln, keine Passagiere, keine Flugzeuge, keine Terroristen. Verschollen bleiben alle Passagiere der restlichen 3 Flugzeuge und jegliche Spur, die auf Flugzeuge hinweisen könnte.

Der Anführer der Terroristen Johnny Depp ruft von seinem geheimen Telefon den Präsidenten der USA Robert de Niro an, dass die Mission teilweise schief lief und nicht vollständig geglückt ist. Außerdem gebe es mögliche Überlebende, die das Geheimnis der Verschwörung an die Öffentlichkeit bringen könnten.

Die einzigen Überlebenden des 9-11 „Black Swan Attack“ sind Dwayne Johnson und Jason Statham. Gemeinsam versuchen sie mit Hilfe des Times Reporters Ryan Reynolds die wahren Hintergründe von 9-11 aufzuklären. Jedoch werden sie bis heute von Medien und Behörden daran gehindert. In den Geschichtsbüchern stehen nach wie vor die Geschehnisse exakt so geschrieben, wie wir sie alle kennen und die wir immer wieder zu hören bekommen.

Alternatives Ende:

Der Flugkapitän John Travolta kann mit den Passagieren bis nach Florida fliehen und in die USA zurückkehren. Nun gibt es mehr als 100 lebende Zeugen, dass die Anschläge vom 11. September 2001 anders abgelaufen sind, als uns die offiziellen Medien immer erzählt haben. In Folge dessen kommt es zu weitreichenden Ermittlungen und der Aufdeckung einer groß angelegten Verschwörung bis in die Kreise der Regierung.

Mögliche Fortsetzung mit Teil 2 (nach offiziellem Ende Teil 1):

Die Suche nach den verschollenen 3 Flugzeugen geht weiter. Nachdem der Flugplatz auf der Insel Grenada leer vorgefunden war und alle Spuren beseitigt wurden, verfolgen CIA und FBI die möglichen Geschehnisse weiter. Ermittler konnten in den leeren Flugzeughangars auf Grenada einige Spuren und Indizien finden, die auf den Wahrheitsgehalt der Geschichte von Dwayne Johnson und Jason Statham hindeuten. Offenbar wurden die Flugzeuge samt Passagieren ein weiteres mal an einen unbekannten Ort gebracht.

Copyright Geschichte und Idee von Frank und Lukas Wiesenfelder.

29.05.2024

**Frank und Lukas Wiesenfelder
Riedstraße 39
97230 Estenfeld
GERMANY
+49-9305-988468
+49-0151-70829261
info@thegalaxygate.com
www.thegalaxygate.com**